

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 328.

Dienstag den 24. November.

1857.

Bekanntmachung.

Der durch Abbruch des vormaligen Sandthorhauses freigewordene, von der Thal-, Friedrichs- und Glodenstraße begrenzte, 525 □ Ellen haltende Bauplatz soll
am 24. November d. J. Vormittags 11 Uhr
an den Meistbietenden verkauft werden. Alle darauf Reflectirende werden daher hierdurch aufgefordert, sich zur gedachten Zeit in unserer Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.
Der Grundriß des Bauplatzes, so wie die Licitationsbedingungen sind bis dahin im Rathsbauamte einzusehen.
Leipzig, den 4. November 1857.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Dienstag den 24. November um 10 Uhr

werden am Wege nach dem St. Jacobshospitale, im Garten der Angermühle, 27 Klaftern und circa 10 Langhaufen Pappel-Holz unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Leipzig, den 19. November 1857.
Des Raths Deputation zum Hospital St. Jacob.

Ueber Nordamerikanische Verhältnisse.

Die Berliner Volks-Zeitung enthält von Nr. 269 an mehrere Artikel über die amerikanischen Geld- und Geschäftsverhältnisse, welche schon wegen ihrer klaren und verständlichen, aber auch richtigen Auffassung der Sache weitere Verbreitung verdienen. Wir werden dieselben daher nach und nach auch dem Urtheile der Leser dieser Blätter vorlegen, ohne sonst welche Bemerkungen beizufügen. Es heißt aber dort:

1) Die Geld-Krise in Amerika.

In Nord-Amerika und namentlich im Staate New-York bestehen außerordentlich viel Privat-Banken, die das Recht der Noten-Ausgabe haben, das heißt: es giebt dort viele Gesellschaften, von denen jede ebenso Papiergeld fabricirt und ausgiebt, wie bei uns der Staat, oder die königliche Bank. Natürlich hat jede dieser Banken die Verpflichtung, ihr Papiergeld sofort wieder in baares Geld umzutauschen, sobald es verlangt wird, und so lange sie dieser Verpflichtung nachkommt, circulirt auch das Papiergeld so gut wie bei uns die Cassen-Anweisung für baare Münze.

Wenn man nun bei uns von einer Krise der amerikanischen Banken hört, so glaubt man gemeinhin, daß die Existenz dieser Privat-Banken oder die von ihnen benutzte Ausgabe des Papiergeldes daran Schuld sei, und stellt sich vor, daß die Banken ihr Papiergeld nicht wieder einlösen werden können oder wollen, und somit das Volk, welches das Papiergeld in Händen hat, schwere Verluste erleidet.

Die Sache ist aber nicht so. Das Papiergeld der Banken in New-York ist sicherer als das Papiergeld europäischer Staats-Banken.

Im Staate New-York und in den meisten andern Staaten Nordamerikas darf jede Gesellschaft soviel Papiergeld fabriciren als sie Lust hat; sie muß aber für mehr als den ganzen Betrag des von ihr ausgegebenen Papiergeldes ein Pfand beim Staate hinterlegen, das als Sicherheit für die Wiedereinlösung des Papiergeldes liegen bleibt. Will zum Beispiel eine Gesellschaft eine Million Cassenanweisungen ausgeben, so muß sie in die Staatscasse für mehr als eine Million Staatspapiere, oder für zwei Millionen sichere Hypotheken auf Grundstücke niederlegen; diese Papiere bleiben als Pfand in der Hand des Staates. Sobald nun eine solche Gesellschaft einmal in den Fall kommt, ihr Papiergeld nicht wieder in baares Geld umzuwechseln zu können, so fordert der Staat die Gesellschaft auf, dies binnen vierzehn Tagen zu reguliren, wo

nicht, so verkauft der Staat die als Pfand gestellten Papiere oder Grundstücke und befriedigt mit dem Ertrage jeden Besitzer des Papiergeldes.

Durch diese Maßregel sind die Inhaber der Banknoten im Publicum vollkommen sicher gestellt, und viel sicherer, als in europäischen Staaten, wo Staatsbanken ohne Sicherheit Papiergeld ausgeben. Es handelt sich in diesem Punct in Amerika blos um eine kleine Verzögerung und unbedeutende Verluste, während in Europa öfter die Staatspapiergelder, wie beispielsweise vor einigen Jahren in Oesterreich, sehr beträchtlich an Werth verlieren. Die Krise, von der man aus Amerika berichtet, ist also nicht so zu verstehen, daß das Papiergeld der Privatbanken nicht eingelöst wird, sondern sie liegt auf einem ganz andern Felde, das im Allgemeinen weniger gekannt ist.

Wenn wir dies uns recht deutlich machen wollen, müssen wir uns fragen: welchen Nutzen haben denn die Banken davon, daß sie Papiergeld ausgeben, da sie doch alle Tage gewärtig sein müssen, ihr ausgegebenes Papiergeld wieder einzulösen, und wenn bei ihnen eine Stockung entsteht, noch Gefahr laufen, ihr Pfand zu verlieren, oder Verlust beim Verkauf desselben zu erleiden.

Die Antwort hierauf ist folgende.

Die Banken machen Bankiergeschäfte mit dem Papiergeld, das sie fabriciren, das heißt: sie leihen es an Geschäftsleute aus, kaufen dafür Wechsel u. s. w. und bekommen hierfür Zinsen von ihrem Papiergeld, das ihnen wenig kostet. Außerdem machen sie noch ein Nebengeschäft, das bei uns weniger gangbar ist: das Geschäft der baaren Einlagen, das man Depositen nennt. In Amerika hat nämlich der Kaufmann sehr ungern baares Geld oder Papiergeld in seinem Hause oder Geschäftslocal, wo es ihm veruntreut, gestohlen oder durch Brandunglück verloren gehen kann. Er legt also sein Geld bei irgend einer solchen Bank nieder*). Er erhält dafür dort ein Conto, wo seine Einlage eingetragen ist, und außerdem bekommt er gedruckte Anweisungen, in welchen die Summen nicht ausgefüllt sind. Will nun der Kaufmann irgend etwas bezahlen, so nimmt er statt des Geldes eine solche Anweisung, füllt die Summe, auf welche er sie ausstellen will, aus, schreibt seinen Namen darunter und giebt sie Dem, der von ihm Geld zu fordern hat. Dieser geht damit an die Bank und holt sich sein Geld dafür, oder er giebt sie wieder als Zahlung

*) Bei uns hat die allgem. deutsche Credit-Anstalt eine solche Bank eröffnet.
Anmerk. des Einsenders.

einem Andern, wo sie dann später an der Bank zur Einlösung präsentirt wird.

Dieser Zustand hat für die Geschäftswelt große Vorteile. Ein Kaufmann, ein Gewerbsmann, ein Fabrikant braucht nicht einen Cassirer zu besolden, dem er sein Vermögen anvertrauen muß; er hat auch nicht eine so große Buchführung nöthig; er hält sich nicht viel mit Eincaßiren, Auszahlen, Zählen, Wechseln und Herausgeben auf. Er giebt und nimmt Anweisungen genau auf die Summe, welche augenblicklich beim Geschäft gebraucht wird, und vereinfacht sich dasselbe dadurch in einer Weise, die sehr zeitersparend ist. Und Zeit ist Geld, sagt der Engländer, und noch weit mehr der Amerikaner.

Die Banken haben nun dadurch zwar die Mühe, für jeden beliebigen Kaufmann den Cassirer spielen zu müssen, aber sie haben den Vortheil, daß sie die baare Einlage besitzen; und da solide Kaufleute niemals über ihre ganze baare Einlage verfügen, so bleibt in der Casse der Bank immer eine sehr bedeutende Summe, mit welcher die Bank wiederum Geschäfte macht, wie bei uns der Bankier.

Dies ist die Lichtseite der Sache; nunmehr müssen wir die Schattenseite betrachten, durch welche wir die gegenwärtige Krisis uns deutlich machen können.

Wir werden dies im nächsten Artikel thun.

Stadttheater.

In der Vorstellung vom 22. d. M. fehlte es nicht an Abwechslung, es wurde viel und dabei sehr Verschiedenartiges geboten. Den Anfang machte das Schäferspiel „die Laune des (nicht „der“ wie auf dem Zettel stand) Verliebten“. Obgleich die Zeit der Schäferspiele bereits sehr weit hinter der Gegenwart liegt, so schien dennoch — vielleicht weil es zu den selten gesehenen Dingen gehört — das Jugendwerk des großen Dichters das Publicum anzusprechen, besonders in den letzten Scenen, wo die Handlung belebter wird. Die sehr lobenswerthe Ausführung von Seiten der Darsteller trug nicht wenig zu dem guten Erfolge des Stückes bei. Mit viel Anmuth und Laune gab Fräulein Ungar die heitere und lebensfrohe Egle wieder, während Fräulein Wulff bei Darstellung der empfindsamen und schwärmerischen Amine mit vielem Glück den hier entsprechenden Ton anzuschlagen wußte. Die im Ganzen minder dankbaren Männerrollen des kleinen Stückes fanden in den Herren Böckel (Eridon) und Scheibe (Ramon) tüchtige Vertreter. — Die zweite Nummer des Abends war ein Ballet-Divertissement, bestehend aus dem Studententanz aus dem „Feensee“, einem Grand Pas mythologique, einer Militair-Polka und dem Chinesentanz aus der genannten Oper. Neu war

davon das mythologische Pas, das bei einem höchst geschmackvollen Arrangement und bei einer vorzüglichen Ausführung einen großen und allgemeinen Erfolg hatte. In diesem Tanz trat Fräulein Rudolph nach längerer Krankheit zum ersten Male wieder auf und ward vom Publicum bei ihrem Erscheinen auf der Bühne mit lebhaftem Applaus empfangen. Fräulein Rudolph und Fräulein Henze gaben als Diana und als Venus ganz besonders schöne Gestaltungen. Neben ihnen fand die kleine Selma Meyer mit ihrer allerliebsten Leistung als Amor den ungetheiltesten Beifall. Das schöne Bild, das uns in dem Pas de trois gegeben wurde, ward durch die hübsche Erscheinung und den geschickten Tanz des talentvollen Kindes vollendet. Am Schlusse des mythologischen Pas wurden die drei Tänzgerinnen wie auch Herr Balletmeister Martin stürmisch gerufen.

Im Allgemeinen recht brav ward die Posse „die Benefiz-Vorstellung“ nach dem Französischen von Theodor Hell gegeben; der Darstellung war es wohl namentlich zu danken, daß dieses etwas veraltete Stück ansprach. Die besonders hervortretenden komischen Rollen hatten Herr Denzin (Flüsterleis) und Herr Dessoir (Pudding). Letzterer hatte wieder eine treffliche Maske gemacht und wußte überhaupt die Figur in Geltung zu bringen, wenn er bisweilen wohl auch etwas zu weit ging, wie z. B. mit der Einlage der alten bekannten Anekdote vom Meerbusen und Busenfreund. Dergleichen kann wohl einmal in einem vertrauten Kreise als Scherz erzählt werden, auf das Theater gehören aber solche Dinge nicht. Das Publicum bewährte seinen Tact, indem es dagegen Opposition machte.

Den Schluß der Vorstellung machte das hübsche Lustspiel „das Sonntagsträufchen“ von Wilhelm Floto. Die Darstellung desselben war eine der guten Leistungen, wie wir sie namentlich in dem heiteren und leichten Genre bei unserer Bühne gewohnt sind. Fräulein Ungar (Caroline) wußte durch ihr charakteristisches Spiel auf das Lebhafteste zu interessiren, wie auch die hervortretenden männlichen Rollen des Stückes durch die Herren Ballmann, Köfcke und Scheibe sehr gelungen wiedergegeben wurden.

Leipzig, den 23. November 1857. Gestern früh wurde in einem auf der Johannisgasse gelegenen Gehöfte auf dem Scheunboden die Leiche eines bis jetzt unbekanntes Mannes, welcher sich daselbst erhängt hatte, aufgefunden.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 23. November um 10 Uhr Vormittags 1 Minute 1 Secunde nach.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A h f. Abg. 5 u., Abg. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — An f. Abg. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: A h f. Abg. 5 u., Nachm. 2 u. — An f. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: A h f. Abg. 6 u., Abg. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — An f. Abg. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: A h f. Abg. 3 u., Abg. 7 u., Abg. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — An f. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A h f. Abg. 7 u., Abg. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — An f. Abg. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Abg. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A h f. Abg. 4 u. 45 M., Abg. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — An f. Abg. 4 u., Abg. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Stadttheater. 31. Abonnementsvorstellung.

Mit den Wölfen muß man heulen.
Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelm.
Frau von Krause, Gutsbesitzerin, Fräul. Huber.
Eduard, } ihre Söhne, { Herr Böckel.
Karl, } { Herr Köfcke.

Alarie, ihre Nichte, Fräul. Ungar.
Valentin, Edwards alter Diener, Herr Saalbach.
Heinrich, Karls Reifnecht, Herr Denzin.
Ein Knecht. — Ort der Handlung: Landgut der Frau von Krause.

Leiden und Freuden eines Choristen. Große komische Scene à la Levasseur, ausgeführt von Hrn. Dessoir.

Der Lügner und sein Sohn. Posse in 1 Act nach dem Französischen des Collin d'Harville von Castell.

Herr von Grad, aus Gasconien, Herr Ballmann.
Julius, sein Sohn, unter dem Namen d'Arzac, Herr Köfcke.
Josephine, seine Tochter, Fräul. Ungar.
Jacob, sein Diener, Herr Grad.
Herr von Schmaling Herr Saalbach.
Fris Beltthal Herr Scheibe.
Giu Jägerbursche Fräul. Bronzona II.

Zum ersten Male: Der zerbrochene Krug. Lustspiel in einem Aufzuge nach Heinrich von Kleist, von Friedrich Ludwig Schmidt.

Walter, Gerichtsrath, Herr Saalbach.
Adam, Dorfrichter, Herr Dessoir.
Licht, Schreiber, Herr Denzin.
Frau Marthe Null Fräul. Huber.
Eve, ihre Tochter, Fräul. Wulff.
Ruprecht Lämpel, ein Bauerbursche, Herr Scheibe.
Frau Brigitte, seine Ruhme, Frau Grad.
Ein Bedienter des Gerichtsraths Herr Dessoir.
Liese, } Mägde des Dorfrichters, { Fräul. Allmann.
Grete, } { Fräul. Teke.
Ein Böttel.
Die Handlung spielt in einem niederländ. Dorfe, Gulsum, bei Utrecht.

Siebentes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 28. November.

Erster Theil. Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven. —
Recitativ und Arie von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen
von Fräul. Emilie Krall, königl. sächs. Hofopernsängerin
aus Dresden. — Concert für das Violoncell von B. Molique,
vorgetragen von Herrn Alfred Piatti aus London. —
Recitativ und Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn, ge-
sungen von Fräul. Krall. — Fantasie für das Violoncell,
componirt und vorgetragen von Herrn Piatti. — Lieder
mit Begleitung des Pianoforte, gesungen von Fräul. Krall.
Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 2, C dur) von Rob. Schumann.
Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in

der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am
Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 8 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 3. December.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie,
in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. Bonatz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. F. Rabats Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 18.
E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Str.
Photographisches Atelier von Dr. **E. Schmidt-Ronnard**, Rünz-
gasse Nr. 19.
Das photographische Atelier von **E. Schaufuß** befindet sich im
Garten des Hôtel de Prusse auf dem Hofplatze.

Leipziger Börsen-Course am 23. November 1857. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
incl. Zinsen.			incl. Zinsen.			incl. Zinsen.		
Art.	Angeb.	Ges.	Art.	Angeb.	Ges.	Art.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu		
v. 1830 v. 1600 u. 500	3	86 $\frac{1}{4}$	Oblig. pr. 100	4	—	Leipzig à 100 pr. 100	—	64 $\frac{3}{4}$
kleinere	3	—	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.	—	—
- 1855 v. 100	3	80 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.	—	—	à 100 pr. 100	110	—
- 1847 v. 500	4	99 $\frac{1}{2}$	Oblig. pr. 100	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	do. do. Litt. C. à 100	108	—
- 1852 u. 1855 v. 500	4	99 $\frac{1}{2}$	do. Anleihe v. 1854	4	98 $\frac{1}{2}$	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	115 $\frac{1}{2}$
v. 100	4	—	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	—	—	Braunschw. Bank à 100 pr. 100	—	—
- 1851 v. 500 u. 200	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Actien pr. 100	4	93	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	100	do. Prior.-Obl. do.	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	70
Eisenb.-Co. à 100	4	100	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	—
K. S. Land.-sv. 1000 u. 500	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{3}{4}$	Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100	4 $\frac{1}{2}$	99	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
rentenbriefe (kleinere)	3 $\frac{1}{2}$	—	do. do. IV. Emiss.	4 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Leipz. St.-sv. 1000 u. 500	3	—				pr. 100	—	88
Obligat. (kleinere)	3	—				Geraer Bank à 200 pr. 100	88	—
do. do. do.	4	99				Gothaer do. do.	—	—
do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—				Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—				à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
Sächs. erbl. sv. 500	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{4}$				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo.	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	—				pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
do. do. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	Eisenbahn-Actien			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	—	incl. Zinsen.			Leipz. Bank à 250 pr. 100	155	—
do. do. v. 500	4	95 $\frac{3}{4}$	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Läbecker Credit- u. Vers.-Bank	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	à 200 pr. 100	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	Berlin-Anhalter à 200 do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—
do. do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
do. do. do. do.	4	—	Chemn.-Wärschn. à 100 do.	—	—	pr. 100 fl.	—	—
K. Pr. St.-sv. 1000 u. 500	3	84 $\frac{1}{4}$	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 do.	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	Köln-Mindener à 200 do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld.-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner à 100 do.	308 $\frac{1}{2}$	48	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	—	244	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	80 $\frac{1}{2}$
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 $\frac{1}{2}$	—	do. Litt. B. à 25 do.	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	105	—
do. do. do. do.	5	—	Magdeburg-Leipz. à 100 do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	79	do. do. II. Emiss. à 100 do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Loose v. 1854 do.	4	—	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—			
			do. do. B. à 100 do.	—	—			
			do. do. C. à 100 do.	—	—			
			Thüringische à 100 do.	—	124 $\frac{1}{4}$			

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ ob — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{4}$ ob

Fortsetzung der großen Auction
Auerbachs Hof, Niederlage Nr. 65 u. 66, heute den 24. Nov.
von früh 9 Uhr ab: **Champagner**, von 10 Uhr ab Cigarren
in convenablen Sorten, dann wieder, so wie Nachmittags von 2 Uhr
ab: **Punsch- und Grogessenz**, auch div. Weine.

Auction.
Den 24. November 1857 von Vormittag 9 Uhr an sollen
im Hahnemannschen Gasthose zu Reudnitz Reubles, Kleider, Betten
durch Unterzeichneten versteigert werden.
Reudnitz, den 24. November 1857. **Schmidt, Ortsrichter.**

Zweites Concert des Musikvereins „Euterpe“

im
Hauptsale der Buchhändlerbörse
heute Dienstag den 24. November.

Erster Theil. Overture zur Oper „der Wasserträger“ von Cherubini. — Arie aus „Figaro's Hochzeit“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Jenny Mejo aus Braunschweig. — Concert für die Violine von L. van Beethoven, vorgetragen von J. M. Grün aus Pesth. — Cavatine aus der Oper „der Barbier von Sevilla“ von Rossini, gesungen von Fräulein J. Mejo. — Fantasie-Caprice für die Violine von H. Vieuxtemps, vorgetragen von J. M. Grün.

Zweiter Theil. Sinfonie (No. 2, G moll) von W. A. Mozart.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Auction.

Den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen ein Paar Wagenpferde, von Farbe braun, 6 und 7 Jahre alt und 5 Fuß 3 bis 4 Zoll groß, im Gasthose „zur Stadt Gotha“ hier durch mich notariell gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 23. November 1857.

Adv. Carl Klein,
Königl. Sächs. requir. Notar.

AUCTION

Wegen Kürze der Zeit bis zu der nächsten Gewandhaus-Auction muß ich die Verzeichnisse ohne Aufschub erbitten.
Ferdinand Förster.

So eben erhielt ich aus Berlin den
Humoristisch-satyrischen Volks-Kalender
des Kladderadatsch für 1858.

7 Bgn. 8. mit Illustrationen von W. Scholz. Preis 10 Sgr.
Durch Reichhaltigkeit des Inhalts, so wie durch frischen, gesunden Humor besonders ausgezeichnet.

Louis Rocca,
Grimma'sche Straße Nr. 11.

Künstliche Zähne

u. dgl. Reparaturen fertigt A. Müller,
Arzt, Universitätsstr., Paulinum.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt in Dresden.

Die Tabelle über die Anfangs des nächsten Jahres zur Auszahlung kommenden Renten befindet sich in Nr. 314 dieses Blattes und ist auch bei Unterzeichnetem gratis zu erhalten.

Diese auf Grund wirklich vorhandener Fonds ausfallenden Rentensätze ergeben gegen das vorhergegangene Jahr fast ohne Ausnahme eine Steigerung. Nur bei wenigen Erblassern, in denen gar keine Sterbefälle eingetreten sind und demgemäß keine Erbschaftsvertheilung stattfinden konnte, haben sich die Renten erniedrigt und auf die aus dem Renten- und Leibrentenfond fallenden Renten reducirt.

Sind diese Renten ausgezahlt, und, rechnet man die bereits früher geleisteten hinzu, so empfangen (für einmal eingezahlte 100) die ältesten Mitglieder der

Jahresgesellschaft	1841 an Renten insgesamt	1842	1843	1844	1845	1846	1847	1848	1849	1850	für 16 Jahre, also circa
	124. 1 1/2	113. 14 1/2	97. 15	144. 25 1/2	171. 13	174. 16 1/2	115. 5 1/2	72. 24	89. 24	51. 13	7 3/4
		= 15	= 14	= 13	= 12	= 11	= 10	= 9	= 8	= 7	7 3/4
		= 7 5/8	= 7	= 11 1/6	= 14 1/4	= 16	= 11 1/2	= 8	= 11 1/4	= 7 1/3	

Die meisten dieser Mitglieder haben somit schon bedeutend mehr bezogen als sie eingelegt.
Das bisher gut verlaufene Sammeljahr (Jahresgesellschaft 1857) schließt mit Ende dieses Monats, dann beginnt ein neues.
Zu Aufträgen empfiehlt sich ergebenst
Geschäftsstelle Leipzig, im November 1857.

Eduard Hercher,
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

In der Buchhandlung von Carl Graefe, Poststraße 1b in Leipzig, ist zu haben:

F. Reinnel's englisches
Receptbuch für Maurer,
Tüncher, Stubenmaler, Stuccaturarbeiter und
Cementirer.

Enthaltend: Vorschriften und Unterweisung zum Mauern, Gypsformen, Anstrich und Malen der Wände und Anfertigung von baulichen Ornamenten mit einer großen Anzahl von Recepten zum Mischen der verschiedenartigen Mörtel, Compositionen, Tünche, Anstriche etc. Mit 7 Tafeln. 8. Fest brosch. 20 Ngr.

Wir glauben durch deutschhümlische Bearbeitung des englischen Originals von dem wohlbekannten Architect etc. Fr. Reinnel, welches eine große Verbreitung unter den englischen Arbeitern gefunden hat, eine verdienstliche Arbeit unternommen zu haben.

Für 5 Ngr. (Statt 1 1/6 Thlr.)
Leipziger Vorzeit in acht histor.-romant. Gemälden.
Enthaltend: Die Jungfrau von Nürnberg. — Mathäus Schubert. — Der Knabenraub. — Rudolph und Clara. — Hans und der Eheprocurator. — Seltene Nachsucht. — Der Täuschung Opfer. — Der schwedische Musketier. — Von Sebalde. (15 Bogen stark) in gr. Octav, brochirt.
Streich vorrätig in Fr. Voigt's Buch- und Antiquarhandlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus) 1 Treppe.

Wochenblatt für **Tauha, Brandis, Naunhof, Liebertswitz** und die umliegenden Orte empfiehlt sich zu vortheilhaften Anzeigen. Abgabe bei Herrn Carl Zieger in Leipzig, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Mit Loosen erster Classe 53ter K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung Montag den 7. December d. J.,
höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.,
empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Loose erster Classe 53. K. S. Landes-Lotterie, Ziehung
Montag den 7. Decbr. a. C., empfiehlt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$
A. Walther, Universitätsstraße Nr. 10,
im silbernen Bar.

Unterricht im kaufm. Rechnen
ertheilt ein erfahrener Buchhalter (Schneiders Nachfolger). Näheres
Markt Nr. 5, 1. Etage.

Unterricht wird im Stricken und allen andern Handarbeiten
Kindern ertheilt Gerberstraße Nr. 55, 1 Treppe.

Clavierunterricht ist zu ertheilen bereit ein Stud. theol.
Gef. Offerten E. C. F. Buchhandlung von Otto Klemm.

Speditionsgüter für uns übernimmt
Herr Moritz Mersfeld.
Goldammer & Daniel
in Königsberg i. Pr.

Avis. Meine Wohnung, Werkstatt und Sargmagazin be-
findet sich jetzt Nicolaistraße Nr. 18, und bitte um ferneres
Wohlwollen.
Friedr. Aug. Pfugk,
Tischlermeister.

Das Stimmen der Pianoforte wird gut und pünctlich besorgt.
Werthe Adressen erbittet man Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Brustbonbons gegen Husten und Heiserkeit in Schachteln
à 6 Ngr. **Hofapotheke zum weissen Adler.**

Kräuter-Bonbons,
zur Linderung von Husten aller Art und Heiserkeit sehr zu em-
pfehlen (ärztlich geprüft), in stets frischer Waare bei
J. N. Doppert, Conditor,
Fabrik kleine Windmühlengasse Nr. 1.

Ausverkauf.

Meublesdamaste, Meubleskatune, Tisch- u. Bett-
decken werden, um gänzlich damit zu räumen, zu herabgesetzten
Preisen verkauft bei **Ernst Seiberlich,** Petersstr. 45.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leysath
soll ein bedeutender Vorrath Raglans, 300 Röcke, Westen, Bein-
kleider, 200 Schlafrocke sehr billig verkauft werden. Neumarkt
Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Der Ausverkauf fertiger Damenmäntel
findet unwiderruflich wegen Räumung zu billigsten Preisen nur
noch diesen Monat statt. **C. F. Stewin,** Petersstraße 44.

Schlittschubbeschläge,
neuester Art, werden stets passend nach dem Fuß gefertigt bei
Dr. Müller, Sporenstr., Klostersgasse 5.

Achromatische Operngucker
in Schildkrot, Elfenbein, Horn ic. von vorzügl. Reinheit und
Schärfe, Logenseher um im Schauspiel ic. unbemerkt seitwärts
zusehen — Lognetten, Brillen in Gold und Silber ic. empfiehlt
das opt. physik. Magazin von **J. F. Osterland,** Markt 8.

Vorzeichnungen für Weiß-Stickerei
sind in großer Auswahl vorräthig bei
Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Winterhüte, Kapuzen und Auffächchen in neuen Façons, sowie
Hüte in Plüsch für Mädchen und Kinder empfiehlt das Puh-
Geschäft von
Emilie Schardius, Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Tuchschuhe mit durchnähten Sohlen empfiehlt in Auswahl
C. Zeumer, Nicolaistraße, Stadt London im Hofe.

Artikel zu Stickereien,

als:
Kaffeeteller, Körbehen, Zuckerdosen, Wachs-
stockbüchsen, Messer- u. Löffelkörbehen, Nacht-
lampen, Spielmarkenteller, Spielmarkenkäst-
chen, Feuerzeuge, Cigarrenkasten, Uhrenhal-
ter, Lichtschirme, Aschenabstreicher, Briefbe-
schwerer, kleine Haarbürsten, Handtuchhalter,
Serviettenringe etc. Diese Artikel sind so eingerichtet,
dass man die Stickereien selbst leicht einlegen kann.
G. F. Märklin.

Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken,
Unterbeinkleider von Belour-Tricot in Baumwolle,
Wolle und Seide,
Gestricke Strümpfe und Halbstrümpfe in Wolle, Bi-
gogne und Baumwolle,
so wie alle Arten Strumpfswaaren empfiehlt
Franz Mauer,
Markt Nr. 17.

Petschafte mit zwei Buchstaben

— à Stück 4 Ngr. —
empfiehlt **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Das Lager fertiger Wäsche
für Herren, Damen und Kinder, als Hemden in Bielefelder,
Schlesisch-Leinen und Schirting, Chemisettes, Hals-
kragen und Manschetten in Leinen und Batist empfiehlt
in größter Auswahl zu möglichst billigsten Preisen
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Nähnadel-Einfädler,

durchaus praktisch und unfehlbar, à 10 $\frac{1}{2}$ das Stück, im Dgd.
noch wohlfeiler, empfehlen **Gebrüder Tecklenburg.**

Neueste Stickereien

in Brieftaschen, Cigarren, Etuis, Porte-monnaies ic. empfiehlt
Ernst Sagendorf, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Straße.

Zinn-Spielwaaren

in sehr großer Auswahl empfiehlt billigst
Dr. Krause, Zingießermstr., Hohmanns Hof, Petersstr. 41.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben- Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 343, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage Verkauf der noch vorhandenen ausrangirten Hauskleider, Straßenkleider, Barégo und halbseidenen Kleider, Roben à volant und à 2 Lés. Kester von wollenen Stoffen und Kattun. Fertigen Mänteln und Hausjacken. Meublesstoffen und Tischdecken. Westen, Cravatten und echt ostindischen seidenen Taschentüchern.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen, abgepaßte Teppiche in reichhaltiger Auswahl

empfehlen

Petersstraße Nr. 33,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Paletots haute nouveauté,

Beinkleider, Gilets in feinsten Velours, Cachemirs, Seidenstoffen etc., Ballfracks, Ballwesten, schwarze Beinkleider, Haus- und Morgenröcke etc. etc. empfiehlt ein großes Lager zu billigen Preisen

Carl Kässner,
Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfeht in größter Auswahl

das Meubles-Magazin in der Centralhalle.

No. 14.

Gummischuhe.

No. 14.

Secunda Herrenschuhe 15 $\frac{1}{2}$ und 20 $\frac{1}{2}$,
do. Damenschuhe 12 $\frac{1}{2}$ und 15 $\frac{1}{2}$,
do. Kinderschuh 10 und 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

Prima französische Gummischuhe,

Herrenschuhe 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$,
Knabenschuhe 25 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$,

Damenschuhe 1 $\frac{1}{2}$,
Kinderschuh 20 $\frac{1}{2}$,

Prima englische und Self actings zu billigsten Preisen

Reichstraße Nr. 14 bei Joh. Aug. Heber & Romanus.

Pelzwaarenlager

von Friedr. Erlor, Brühl Nr. 73, vollständig assortirt, sichert bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge besorge schnell und billigst.



Für Damen und Kinder

empfehle ich echte französische Plüschhüte in allen beliebigen Façons und Farben zum Duzendpreis, so wie alle Sorten Sammet- u. Seidenhüte in neuester Façon und stelle die billigsten Preise.

Julius Kirchner,
Markt- u. Hainstraßen-Ecke Nr. 1, 2. Et.

Echt engl. Giechpapier

bester Qualität empfehlen

Gehr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11.

Feinste

Silberplattir-Waaren

aus den besten Fabriken, vollständig sortirtes Lager bei
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und
Neumarkt-Ecke.



C. Lehmann, Tapezierer,
Petersstraße Nr. 40,

empfehle eine Auswahl in Lehn- u. Damenstühlen, sowie seine selbstgefertigte praktische Stellkissen mit Federpolster in verschiedenen Breiten, desgl. eine kirschb. Causeuse, 2füßig, mit schwarzwollenem Bezuge.

in bekann
räßig u
Fe
Gr
Mantill
Markt
Ha
En
Wiener
auch Lu
billigst
Ein
selben,
legenes
ausgeba
sehen,
Adresse
Ein
umfang
Räuml
beaufstr
Ein
Baupl
9000
Stadt.
abjugeb
Ein
ist zu
N. 210
Mahag
Zu
Nr. 1
Zu
Zu
Defen
A
1 Pul
stuhl n
sind zu
Zu
und
Hob
4 rot
zufam
Zu
versch
Zu er
St
zum
Rei r
Ein
ist bl
Ein
Nr. 1

Steppröcke

in bekannter guter Qualität sind wieder in großer Auswahl vorrätig und empfiehlt billigst
Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen, Ecke des Raschmarkts.

Großes Lager von Damenmänteln,

Mantillen und Morgentücher zu billigsten Preisen bei
C. Egeling,
 Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28, im Anker.

Haarsohlen zum Einlegen in Schuhe à Paar 1 Ngr.
Englische Nähadeln 25 Stück 6 & Reichstraße 14.

Gute Streichwachslichte,

Wiener Salonhölzer ohne Phosphorgeruch, Zündschwamm, wie auch Funten- und Taschenfeuerzeuge empfiehlt in diversen Sorten billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Inserat.

Ein im Großherzogthum Posen, in der schönsten Gegend desselben, an einer Chaussee und drei Meilen von der Eisenbahn gelegenes Landgut, 1200 Morgen Magdeburger groß, vollständig ausgebaut, mit einem schönen und vollständigen Inventarium versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Adresse L. B. in Gostyn im Herzogthum Posen.

Ein an der Promenade und der Pleiße gelegenes Haus mit umfanglichem Areal und höchst nutzbar sehr billig vermieteten Räumlichkeiten ist für 19,000 fl ohne Unterhändler zu verkaufen beauftragt
 Rentamtman **Brunner**.

Ein kleines Haus, das 352 fl Miethzins einträgt und einen Bauplatz von 4000 \square Ellen will ich für den festen Preis von 9000 Thaler verkaufen. Derselbe liegt in der innern Petersvorstadt. Adressen unter B. W. F. in der Expedition des. Blattes abzugeben.

Ein Bauplatz von 8 bis 9000 \square Ellen in der innern Vorstadt ist zu verkaufen. Preis 2 fl 10 gr pr. Elle. Adressen unter N. 210. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen steht ein fast neuer Flügel, 7 oct., in Mahagonigehäuse, Stadt Götha, Hof links 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianoforte Weststraße Nr. 1684, 1 Tr. rechts bei Hartwig.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles
 Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein großer Kanonenofen u. mehrere andere Ofen bei
A. F. Stephan, Frankfurter Straße 27.

4 **Secrétaires**, 1 **Chiffonnière**, 1 **Servante**, 1 **Bücherschrank**, 1 **Pultcommode**, 1 **Spiegel**, 1 **Divan**, 1 **Sopha**, 1 **Großvaterstuhl** mit Rollen, 2 **Rahmuhren**, 3 **Wanduhren**, 2 **Strohmatrasen** sind zu verkaufen **Brühl 47**, parterre rechts.

Zu verkaufen: **Divans**, **Ottomanen** von **Damast** und Ledertuch überzogen, dunkel polirte und hell lackirte neue **Rohrstühle** **Neukirchhof Nr. 6**, 3. Et. vorn heraus.

6 Gebett Federbetten,

4 rothe und 2 blaue Gebett, reinlich und sauber gehalten, sollen zusammen oder stückweise verkauft werden **Sporergäßchen Nr. 3**.

Zu verkaufen sind 11 Stück gebrauchte Doppelfenster von verschiedenen Größen, sowie eine alte, aber noch gute Halbhalse. Zu erfragen **Emilienstraße Nr. 1** beim Gärtner.

Kisten. 100 Stück meist große, dauerhafte Kisten stehen auch zum Verkauf im sogenannten Storchsneß, **Emilienstraße** in der **Reinhardt'schen** Niederlage.

Ein feiner Damentuchmantel mit langem abzunehmenden Kragen ist billig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 34**, 2 Treppen.

Ein Reispelz (Schuppen) ist billig zu verkaufen **Lauchaer Str. Nr. 16**, 1 Treppe links.

Ein Neufundländer

Hund, schwarz, eben so ausgezeichnet in Farbe als Gestalt, noch dressirfähig, ist zu verkaufen. Gebote werden unter E. M. H 36. Rosswein poste restante franco entgegengenommen.

Zu verkaufen ist ein schwarzer langhaariger Hund, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, sehr wachsam und reinlich gewöhnt, mit Zeichen und Maulkorb, bei **Koch**, Alexanderstraße Nr. 1603 E.

Zu verkaufen ist ein prachtvoller Tigerhund beim Glasmeister **Heine** in den Thonbergstraßenhäusern.

Ein ganz zahmer, gut abgerichteter Canarienhahn, als ein schönes Weihnachtsgeschenk passend, ist zu verkaufen
 Eisenbahnstraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine bei **Eduard Winkler** in Stöckerisch, vis à vis Herrn Schulze.

Zwei Schweine (Läufer) stehen zu verkaufen
 Friedrichstraße Nr. 45.

Eine große Auswahl von sehr schönen blühenden **Camellien** empfiehlt

J. G. Köhler, Kunst- und Handelsgärtner auf der Milchinsel.

Wahrhaft echt

Chinesischen Thee

in Originalkisten direct bezogen.

Feinsten Congou (schwarz) } ausgewogen pr. fl $1\frac{1}{2}$ fl .
do Young Hyson (grün) }

Vorstehende Sorten zeichnen sich durch ihr feines Aroma besonders aus und empfiehlt

Theodor Pätzmann,
 Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Feinste Tafelbouillon

zum bequemen Gebrauch auf Reisen, für Kranke und in der Haushaltung, erhalten in frischer Waare und empfehlen

Gebr. Tecklenburg.

Punsch-Syrup aus echtem **Arac de Goa** pr. Flasche 1 Thlr. 10 Ngr.,

Punsch-Syrup aus echtem **Jamaica-Rum** pr. Flasche 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Ananas in **Zucker** zu **Cardinal** in Gl. zu 1 u. 2 Thlr.
Hofapotheke zum weissen Adler.

In süßem Most-Senf,

pr. Topf von $\frac{1}{2}$ Pfund Inhalt à 4 Silbergroschen, empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme

J. S. Nombach, Senffabrikant in Mainz.

Düsseldorfer Senf

in Originaltöpfen von bekannter Güte ist stets vorräthig **Brühl**, Stadt **Freiberg**.

Feinstes Speiseöl in Flaschen,
franz. Essig à l'Estragon,
franz. Senf à l'Estragon und **aux fines herbes**,
franz. Schnupftabake in verschiedenen Sorten,
englische Pfeffermünzküchel in Dosen
 empfiehlt
W. E. Carstens,
 Reichsstrasse No. 55, Selliers Haus.

Große Fürsten-Briden,

frische Schellfische und Seedorf, holst. und Whitstaber Austern bei
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frankfurt a/M. Würstchen,

heute wieder frisch angekommen, sehr groß und billig, empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Neue türk. Pflanzen

empfeht billigst
August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Lüneburger Bricken
A. C. Ferrari.

erhielt

Zur Beachtung.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt
Kaiserauszug prima,
do. **secunda,**

und **Weizenmehl prima No. 0,**
und werden die geehrten Herrschaften gebeten,
welche zur Stollenbäckerei die ersteren zwei
Sorten benutzen wollen, ihre Bestellungen baldigst
einzureichen, da wegen Wassermangel der Vorrath
klein ist und spätere Aufträge jedenfalls nicht
ausgeführt werden können.

Leipzig.

Das Mehl- und Landesproducten-
Geschäft der Thomasmühle.

Halle'sches Pförtchen

im Kleiderladen werden die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke bezahlt. Adressen bittet man daselbst abzugeben.

Meubles und Wirthschaftsachen,

Federbetten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhausſcheine u. s. w. werden stets gekauft und gut bezahlt Brühl Nr. 11.

Meubles, Uhren, Leihhausſcheine,

Treffen, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Lederkoffer, Schlittschuhe u. dgl. m. werden zu kaufen gesucht Brühl 47 part. rechts.

Ein Schlaffopha, groß und gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter F. F. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Kochofen. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 45 im Gewölbe links.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Material-Einrichtung wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter P. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein noch in gutem Zustande befindl. tafelf. Pianoforte wird zu kaufen gesucht Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 64, 3 Treppen.

Gesucht werden täglich 50 bis 70 Kannen warme Milch. Näheres Brühl Nr. 54 parterre.

2500

werden pr. Ende December gegen gute Sicherheiten mit 7% Zinsen auf 6 oder 12 Monate gesucht. Anerbietungen unter M. F. 25. sind durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

3000 Thaler gegen Cession guter Hypothek zu 5% suche ich auf mein Grundstück. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Nr. 3000.

Zu einem Journalzettel, in welchem die vorzüglichsten belletristischen Blätter gehalten werden, können noch zwei Theilnehmer angenommen werden. Die Meldung geschieht bei

Friedr. Hofmeister.

Reisende gesucht!

Junge unverheirathete und routinirte Leute, welche im Stande sind eine Caution von 150—200 \mathfrak{R} leisten zu können, werden zum Reisen gesucht. Wo, erfährt man bei Herrn Kaufmann Jul. Kießling, Dresdner Straße.

Geübte Notensteher,

welche den Stich großer Partituren selbstständig zu übernehmen befähigt sind, finden dauernde Beschäftigung bei
Breitkopf & Härtel.

Commis = Gesuch.

Ein Commis in geklärten Jahren, welcher befähigt ist, ein hiesiges Material-Geschäft selbstständig zu führen und dazu nöthige Atteste und Empfehlungen besitzt, wird pr. 1. Jan. zu engagiren gesucht. Adressen unter der Chiffre A. Z. H. 100. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

Ein tüchtiger Maschinenmeister wird sofort zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt darüber Herr Werschniek im goldenen Sieb.

Zum sofortigen Antritte wird ein befähigter junger Mann als Lehrling für ein hiesiges Großgeschäft gesucht, und sind Adressen unter N. X. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein hiesiges Gasthaus wird zum sofortigen Antritt ein gewandter rechtlicher Mann als Portier gesucht. Nur Solche, denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich melden Joachimsthal bei Herrn Reichhold.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein unverheiratheter Mensch, der gründlich mit Pferden umzugehen weiß und mit guten Zeugnissen versehen ist, Eisenbahnstraße Nr. 6.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche, am liebsten einer, welcher bei einem Buchbinder gedient hat, Dresdner Straße Nr. 63 im Hofe links, 3 Treppen rechts.

Bugarbeiterinnen finden Beschäftigung bei
Emilie Schardius, Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Krankheit wegen wird so bald als möglich eine Köchin gesucht, die gut kochen kann, aber auch die ihr zukommende Hausarbeit macht. Zugleich wird zum 1. Jan. eine Jungemagd gesucht, die ihren Dienst versteht und als solche gedient hat, doch müssen dieselben ihre Dienstbücher vorzeigen und können sich jeden Tag von 9 bis 11 Uhr bei der Herrschaft melden Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für Kinder Friedrichstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen für häusliche Arbeit Frankfurter Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird 1. Dec. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Thomaskirchhof Nr. 5 parterre, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum 1. Decbr. für häusliche Arbeiten kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, sogleich oder 1. Dec. Zu erfragen Schuhmacherg. 10 im Hausfl.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Keinlichkeit liebt, Querstr. 29 rechts, Eingang vom Hof.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, Nicolaistraße Nr. 52, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Windmühlenstraße 15 in der Restauration.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sogleich oder zum 1. Decbr. gesucht. Nur Solche können sich melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Zu erfragen
Ritterstraße Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, welches mit der Nadel gekübt ist, findet Dienst. Das Nähere Reichstraße Nr. 50 am Mügenstande.

Ein Mädchen, das lieblich mit Kindern und reinlich und flink im Häuslichen ist, findet sofort Dienst
Naundörfchen Nr. 13 parterre.

Eine gute Amme wird gesucht
Klostergasse Nr. 16, 2 Treppen hoch.

Ein Meublespolirer, guter Tischler, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Antonstraße Nr. 14 parterre links.

Hierzu eine Beilage.

2104.

2105.

2106.

2107.

2108.

2109.

2110.

über

beic

Com

Eng

we

ha

bi

G

zu

ein

M

R

al

w

B

ni

b

E

F

f

o

c

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 328.]

24. November 1857.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5435 d. Bl. auf 1857.)

2104. Bis 30. Nov. 1857 Einzahl. 3 mit 50 und resp. 25 fl , d. i. 5 pCt., f. w. d. anh., die Allgem. Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank „Teutonia“ zu Leipzig betr. [Auf dem Bureau der Teutonia in Leipzig, Katharinenstraße 9, mit Austausch der über 900 und 450 fl ausgestellten Wechsel gegen dergl. auf 850 und 425 fl lautend; zeitl. Einsch. 100 und resp. 50 fl .]
2105. Bis 30. Nov. 1857 Einzahl. 8 mit 20 fl . Conv.-Nz. (13 fl 21 fl Dec.-Cour.), d. i. 10 pCt., die Aufsig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau-Ges. zu Teplitz betr. [Unter Innebehalten der Zinsen à 5 pCt. auf die bereits eingesch. 140 fl . Conv.-Nz.; bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Neumarkt 41, Etage II.]
2106. Bis 30. Nov. 1857 Einzahl. 7 mit 10 fl , d. i. 10 pCt., die Dortmunder Bergbau-Ges. „Potsdam“ zu Dortmund betr. [Unter Innebehalten von 15 fl Zinsen der bereits eingesch. 60 fl , bei J. Kraft u. Co. in Berlin ic.]
2107. Bis 30. Nov. 1857 Einzahl. 19 mit 2 fl , den Kröbnerschen Braunkohlenb.-Verein zu Zwickau betr. [Bei A. W. Barnhagen in Zwickau; zeitl. Einsch. 35 fl .]
2108. Bis 30. Nov. 1857, Abends 5 Uhr, Einzahl. 10 (letzte) mit 50 frcs . (13 fl 12 fl Dec.-Cour.), d. i. 10 pCt., die Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich betr. [Unter Innebehalten von 14 frcs . 55 Rp. Zinsen der bereits eingesch. 450 frcs .; beim Bureau der Anstalt auf dem Tiefenhofe in Zürich; auch bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Neumarkt 41, Etage 2, nach einem zu vereinbarenden Course, ohne weitere Spesen.]
2109. Bis 30. Nov. 1857, Abends 6 U., Einzahl. 24 mit 2 fl , d. i. 4 pCt., den Thüringer Bergbau-Verein zu Arnstadt und Leipzig betr. [Bei Dufour G. br. u. Co. in Leipzig; zeitl. Einsch. 39 fl .]
2110. Bis 30. Nov. 1857 Einzahl. 3 mit 5 fl , die Wolkensteiner Bade-Ges. zu Wolkenstein betr. [Bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, oder bei Gg. Schreiber daselbst, Frankf. Str. 1 ic.; zeitl. Einsch. 10 fl . Auch werden Voll-Einzahlungen mit 40 fl angenommen.]

Das conc. Personal-Versorgungs-Geschäft von Julius Knöfel, Neumarkt Nr. 36,

überweist **kostenfrei** ausgezeichnet gut empfohlene Leute, beiderlei Geschlechts, die für Dec. u. Neujahr Condition suchen. Conditionssuchende finden durch dasselbe solides u. dauerndes Engagement unter anerkannt guten und billigen Bedingungen.

Ein junger Mann,

welcher eine schöne Handschrift besitzt und überhaupt in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis zum 1. Januar 1858 eine für ihn passende anständige Stellung und bittet, Offerten unter der Chiffre G. W. G. **posto restante** gefälligst niederzulegen.

Ein junger ansehnlicher Mensch, welcher bereits 2 1/2 Jahre in einer größeren Stadt conditionierte, sucht zum 1. December oder Neujahr eine Stelle als Kellner. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem jungen ledigen Manne ein Posten als Markthelfer oder Hausmann. Geehrte Herren Principale wollen gefälligst ihre Adressen unter F. K. in der Expedition des Blattes niederlegen.

Ein gewandter Kellner von 17 Jahren, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht einen Posten als Laufbursche oder sonst etwas ähnliches. Gute Atteste stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. H. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher auch etwas Caution stellen kann, sucht ein Unterkommen für Alles. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 45 parterre.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, sucht eine Stelle als Kellner oder Laufbursche, schreibt auch eine gute Handschrift. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28 in der Wirtshaus.

Gesucht wird für ein junges Mädchen von auswärts eine Stelle als Verkäuferin oder als Beistand der Hausfrau und Aufsicht über Kinder. Hoher Lohn wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung. Näheres Grimm. Straße Nr. 24 im Hausstand.

Une demoiselle de la Suisse française désire se placer dans une famille auprès de jeunes enfants, pour le 1. Janvier. On est prié de déposer les adresses sous les initiales E. B. 12 au bureau de cette feuille.

Eine kinderlose Beamtenwitwe, angehende Dreißigerin, sucht eine Stellung zur Führung des Hausstandes bei einem bejahrten Herrn oder einer Hausfrau zur Unterstützung. Die besten Empfehlungen können nachgewiesen werden. Die Expedition dieses Bl. nimmt unter der Chiffre C. T. M. Adressen an.

Zwei anständige Mädchen von auswärts wünschen sogleich oder zum 1. Decbr. Dienst als Stuben- oder Kindermädchen oder für häusliche Arbeit. Das Nähere Schuhmachergäßchen 10 im Hausstand.

Eine Köchin, die gut kochen kann und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. Dec. oder zum 1. Jan. einen Dienst. Zu erfragen Weststraße 1657, 3. Et. bei der Herrschaft.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst verhältnißhalber zum 1. Dec. Zu erfragen bei der Herrschaft, Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, welches in der Hausarbeit so wie im Nähen und Plätten bewandert ist und 4 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit oder für Kinder. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Eine Frauensperson sucht noch einige Aufwartungen und auch Beschäftigung im Schuhschneidern. Zu erfragen Poststraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, hinten im Hofe 1 Treppe.

Eine junge kräftige Amme, welcher die Empfehlung eines tüchtigen Arztes zur Seite steht, sucht bei sofortigem Antritt eine Ammenstelle. Königsplatz Nr. 9, Hof 2 Tr.

Ein Familienlogis

in schöner Lage, nicht zu entfernt von dem Innern der Stadt, sofort oder doch recht bald bezuehbar, im Preise von 300 bis 400 Thaler, wird zu miethen gesucht.

Adressen bittet man bei Herrn W. F. Eleke sel. Erben & Comp., Schützenstraße 25 niederzulegen.

Ein Verkauflocal an flotter Geschäftslage wird zu miethen gesucht. Offerten werden unter R. L. 31 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird von einem jungen Ehepaar ein freundliches Logis von zwei Stuben und ein bis zwei Kammern nebst Zubehör, zum 1. Jan. zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben Elsterstraße 1602 B, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar 1858 ein Logis im Preise zu 60—100 fl , Stadt oder Vorstadt, am liebsten Nähe der Universität. — Frankirte Adressen erbittet man bei Herrn Restaurateur Schildhauer, gr. Windmühlenstraße.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen, ein Logis im Preise von 24—36 fl zum 1. Jan. in Neuschönefeld, Reudnitz oder Leipzig. Adressen unter X. 6. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein kleines Logis oder Stube und Kammer (Astermiete), sofort oder spätestens zu Weihnachten. Adressen unter 25. in der Expedition d. Bl.

Ein Paar Leute suchen zu Weihnachten ein mittleres Familienlogis in der Stadt gegen Pränumeranzzahlung. Adressen werden unter C. D. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine gebildete Dame sucht in einem anständigen Hause eine Stube und Kammer, meublirt.

Offerten bittet man abzugeben Inselstraße Nr. 21, Gartengebäude.

Eine Stube mit Schlafcabinet, im Preise bis zu 70 Thlr., wird von Studierenden gesucht. Adressen bittet man niederzulegen in „Stadt Malmedy“ bei Herrn Carius, Ritterstraße.

Gesucht wird zum 1. Decbr. von einer soliden Person eine einfach meublirte Stube, wo möglich mit Kochofen, von 28 bis 30 fl . Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 7, Hausstand.

Gesucht wird zu Ostern von stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis in der innern Stadt, passend zu einem Milchgeschäft. Näheres Thomaskirchhof 14 parterre.

In einer lebhaften Provinzialstadt Sachsens in der Nähe Leipzigs ist wegen Krankheit des Besitzers eine Fleischbank zu verkaufen und die nöthigen Räumlichkeiten nebst Wohnung zu verpachten. Das Haus befindet sich in einer der belebtesten Straßen und im Orte selbst ein königl. Bezirksgericht und Militair.

Darauf Reflectirende mögen ihre Adresse unter
H. Z. # 100
posto restants Leipzig gefälligst niederlegen.

Ein Gewölbe

ist Klosterstraße Nr. 11, Limburgers Haus, von künftige Ostern an zu vermieten. Näheres erfährt man in der 1. Etage.

Ein in der lebhaftesten Gegend der inneren Vorstadt befindliches Gewölbe nebst Niederlage und Keller ist sofort zu vermieten Zeitiger Straße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, eine Treppe, Preis 90 fl , Elsterstraße Nr. 1602 B.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Stübchen an einen soliden Herrn, sofort oder 1. Dec., Erdmannsstr. 7, 2. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube (Aussicht auf den Markt). Das Nähere beim Schleiferstr. Kullmann, Hofm. Hof.

Zu vermieten ist zum 1. December eine Stube, mit oder ohne Meubles, mit separatem Eingang, Burgstraße 11, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten: eine elegant meublirte Stube an der Promenade. Näheres bei Minna Bauer, Hainstraße Nr. 31.

Zu vermieten eine Stube nebst Schlafcabinet kl. Fleischer-gasse Nr. 6, 1 Treppe.

Den 1. Dec. d. J. ist ein gut meublirtes Zimmer mit Kammer an Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 14 bei Müller.

Zwei helle und freundlich meublirte Stuben sind zu vermieten Stadt Gotha, Hof links, 3 Treppen.

Zwei meublirte Stuben sind sofort zu vermieten
Brühl Nr. 30, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kammer, vorn heraus, ist zu vermieten Eisenstraße Nr. 27 B in der Nähe des sächsisch bayerischen Bahnhofes, eine Treppe hoch.

Ein hübsch meublirtes Stübchen, heizbar, ist billig und sofort zu vermieten Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Eine hübsche Stube nebst Cabinet ohne Meubles ist sofort an eine anständige Dame zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Zwei solide Herren finden (mit oder ohne Kost) Logis Gerberstraße Nr. 17, 2. Etage bei Karol. Ditto.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist für ein solides Mädchen eine freundliche Schlafstelle bei anständigen Leuten. Näheres Petersstr. 5, im Gewölbe rechts.

Kellnerfränzchen im Colosseum

findet morgen statt. Dies unsern Collegen und Freunden zur Nachricht.
D. B.

* * Thecla. * *

Heute Dienstag und morgen Mittwoch
zur Kirmes
Concert u. Tanzmusik. Das Musikcor E. Sellmann.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute eine ausgewählte Speisekarte, worunter Allerlei und Karpfen polnisch, feiner Kuchen und Kaffee, wozu freundlichst einladet
W. Gahn.

Spelsehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, empfiehlt täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à Port. 2 1/2 fl .

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Dienstag:

Freien nach Vorschrift.

Lustspiel in 4 Acten von Dr. E. Töpfer. Anfang 1/2 8 Uhr.

Staudens Ruhe.

Heute und morgen zur Kirmes ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, Hasen- und Gänsebraten u., ff. Wein und Bier freundlichst ein
Sottwald.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei.
C. A. Mey.

Restauration zum großen Kuchengarten.

Heute Dienstag Anfang der Kirmes. Dabei empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, feinen Kaffee, Brog, Punsch etc., so wie ein starkes Kuchenfortiment und ein feines Töpfchen Scheppliner Doppel-Lagerbier. **C. Martin.**
NB. Morgen Mittwoch Haupttag der Kirmes, verbunden mit Concert von **W. Wend.** Anfang 1/27 Uhr. **D. D.**

Hôtel de Saxe.

Jeden Morgen Bouillon, einen guten Mittagstisch, Abends warme Speisen und Suppe und heute Abend Schweinsknochen
empfehlen **Sörsch.**

Heute Schlachtfest,

J. G. Zill im Tunnel.

wozu ergebenst einladet

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. **Biere ff.**

Heute Schlachtfest bei **C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.**

Restauration in **Tscharmanns Hause.** Heute Schlachtfest, dazu ladet ein **C. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest, um 9 Uhr Weißfleisch, von 12 Uhr an frische Wurst bei **J. G. Pöbler, Klostersgasse Nr. 3.**

Heute Abend Schweinsknochen bei **Sesse, Klostersgasse Nr. 4.**

Stadt Mailand. Heute Abend Schweinsknochen. Die Gose ist ff.

Döllnitzer Gosenstube, Petersstraße 22.

Heute Abend Rindskaldaunen und feine Gose à Flasche 2 1/2 fl. **Witwe Pöbler.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen etc. etc. freundlichst ein

C. G. Cramer, Dresd. Str. 10.

Wölblings Keller.

Morgen werden zwei Schweine geschlachtet.

Zur grünen Linde.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
NB. Bier ff.

A. Vletge.

Verloren

wurde am Sonntag von der Fleischergasse bis zur Funkenburg ein Trauring, inwendig gezeichnet C. Zimmermann d. 22. Aug. 1842. Gegen Belohnung abzugeben gr. Fleischergasse Nr. 6, links 3 Tr.

Ein Taschentuch wurde am Sonntag vor acht Tagen in der Neukirche liegen gelassen. Es wird gebeten, solches Grimma'sche Straße Nr. 10 an Madame Weise abzugeben.

Eine schwarze seidene Schürze ist am Sonntag auf dem Wege vom Johannissthal durch die Königsstraße nach der Stadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Särtner, Elisenstraße Nr. 8.**

Verlaufen

hat sich am Sonntag Nachmittag auf dem Wege von Gohlis nach Möckern ein kleines schwarzbraunes glatthaariges Hündchen (Hündin) mit weißer Brust und zwei weißen Vorderpfötchen, mesfingernem Halsband, Neuschönefelder Steuerzeichen Nr. 303 und Maulkorb. Man bittet dringend, selbigen gegen sehr gute Belohnung in Pfaffendorf in der Spinnerei im vorderen Maschinengebäude abzugeben.

Verlaufen hat sich ein rötlichgelb- und weißgefleckter Hund, Race Schäferhund, Name Lami, Steuermarke 1532. Gegen gute Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Sonntag früh ist ein kleiner brauner Pinscher entlaufen mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abg. Neumarkt 9 beim Hausmann.

Gefunden wurde eine kleine goldne Kapsel. Zu erfragen bei dem Hausmann alte Post.

Gefunden

wurde ein Trauring, in dessen Innseite Namen, Datum und Jahreszahl eingravirt sind. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen in den Geschäftsstunden auf dem Comptoir der Herren **J. W. Oppenheimer & Comp., Brühl Nr. 64** oder außer denselben gr. Funkenburg, Garten 23 bei **D. Faber.**

Am 16. d. Mts. lautet Vorsatz.

Wer einen derartigen Vorsatz bewährt, der weiß das Wahre nicht zu würdigen, und ihm ist nicht viel an der Sache gelegen, sonst würde man andre, sichere, und doch so leichte Wege gefunden haben. Erstern ist nicht nöthig nachzukommen. Zweites ist nicht ganz recht, doch aber nicht böse gemeint. So denn auch mein letztes.

Eine Begegnung im Laufe der Woche wäre wünschenswerth, — Zeit und Ort wie gewöhnlich, — bitte vorher um eine kleine Benachrichtigung. **Connewitz.**

An H. — ... H. Bitte, geben Sie hier, um Irrthum zu vermeiden, genau die letzte Zeile von dem an, was Sie im Januar von mir fanden.

Verspätet.

Es gratulirt zum 38. Wiegenfeste der Madam **Therese L...** Vater die **Louise.**

Es gratulirt der Mad. **Marcks** auf der kleinen Windmühlengasse zu ihrem heutigen Wiegenfeste **G.....**

Meiner Freundin **Louise W.....** gratulirt von ganzem Herzen zu ihrem heutigen Geburtstag **Herje nu emt.**

Meiner Pathe **Louise Weidling** gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstag **die kleine Hermine.**

Als Neuvermählte empfehlen sich
Bernhard Benndorf,
Ida Benndorf, geb. Aster.
Leipzig, am 22. November 1857.

Vermählungs-Anzeige.

Moris Wittig,
Julie Wittig verm. Wähner geb. Spahn.
Leipzig, den 23. November 1857.

Die glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen zeigt ergebenst an
Leipzig, den 22. November 1857.

Carl Ravené.

Sonntag früh halb 3 Uhr wurde durch Gottes gnädigen Beistand meine Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 22. November 1857.

Wilhelm Freygang.

Heute früh 1/10 Uhr entschlief nach längeren Leiden unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager, **Christian Heinrich Nobland**, im 49. Lebensjahre; er folgte seiner vor Kurzem dahingeshiedenen theuren Gattin und zweien seiner geliebten Kinder, doch viel zu früh für uns in die Ewigkeit nach. Seinen vielen Freunden und Bekannten widmen diese traurige Nachricht mit betäubtem Herzen

Sohlis, Zeitz und Dölkau, am 20. November 1857.

die Hinterlassenen.

Heute früh 1/3 Uhr entschlief nach kurzem schwerem Krankenlager unser guter Gatte und Vater, **Job. Koll**, Bürger und Schuhmachermeister.

Leipzig, den 22. November 1857.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Erbse mit Schwarzfleisch.

Heute Morgen endete ein Schlagfluß das Leben unseres theuern Gatten, Vaters und Großvaters, des Herrn **Carl Christian Fürchtegott Sorge**, was um stille Theilnahme bittend anzeigen

Leipzig, den 22. November 1857.

die Hinterlassenen

in Leipzig, Posen, Altona, Zwickau und Trebsen.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe meiner unvergeßlichen lieben Frau, der treuen Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Auguste Sönike geb. Nothe,

drängt es mich, allen Denen den herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen, die den Sarg der Verklärten so reich mit Blumen schmückten und so vielfache Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem herben Verluste zu erkennen gaben, so wie der so trostreichen Worte des Herrn M. Gräfe am Grabe. Sie haben meinem Herzen wohlgethan, und Gott der Allmächtige möge Sie Alle vor ähnlichen harten Prüfungen bewahren.

Sie ruhe sanft.

Ferdinand Sönike,

zugleich im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Abelsdorfer, Kfm. aus New-York, und
v. Arnburg, Graf a. Innsbruck, Palmbaum.
Albert, Diätist a. Zwickau, Münchner Hof.
Arreger, Kfm. a. Schnäpshelm, Stadt Wien.
Beyer, Zimmerm. a. Groden b. Stettin, St. Freib.
Baader, Hdl.-Reis. a. Mittenwald, und
Bartels, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Baum, Kfm. a. Elberfeld, h. de Baviere.
Barth, Kfm. a. Neerane, gr. Blumenberg.
Bädel, Fabr. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Böhme, Ger.-Amtm. a. Grimnitzschau, Salzg. S.
Bannhöfer, Kfm. a. München, und
Bannoy, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Bähr, Frau a. Döben, weißer Schwan.
Boutour, Dir. u. Fam. a. Wien, und
v. Bod-Hermesdorf, Bar., Ober-Kammerth. aus
Wiesbaden, Hotel de Baviere.
Bardill, Frk. a. Stuttgart, Stadt Rom.
Brandt, Kfm. a. Magdeburg, und
Büttstädt, Stollmstr. a. Altenburg, h. de Prusse.
Bisbacher, Kfm. a. Fürth, St. Nürnberg.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Dirsch, Def. a. Roipshau, Bamberger Hof.
Dahlheim, Kfm. a. Halberstadt, goldne Sonne.
Denede, Frk. a. Braunschweig, Lebe's h. garni.
Donath, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Dammann, Fabr. a. Hoopke, schwarzes Kreuz.
Fuchs, Fabr. a. Reichenberg, St. Dresden.
Franko, Feldmesser a. Altenburg, h. Mond.

Folt, Part. aus Gaida, Hotel de Prusse.
Frahm, Kfm. a. Hamburg, h. de Baviere.
Gawtoy, Kfm. a. London, h. de Baviere.
Geitner, Kunstgärtner u. Fr. a. Planitz, St. Dresd.
Günther, Part. a. Magdeburg, h. de Prusse.
Hoch, Hdlsm. a. Lüdingen, goldne Sonne.
Henning, Fabr. a. Berlin, Stadt Rom.
Haberkauf, Kfm. a. Magdeburg, h. de Prusse.
Jensch, Hdlsm. a. Neuplatendorf, w. Schwan.
Jortan, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Jahn, Kfm. a. Augsburg, Stadt Wien.
Koslum, Red.-Rath a. Döberau, Palmbaum.
Kalmat, Hdl.-Reis. a. Dedenburg, St. Rom.
Krause, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.
Kunze, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Köhler, Fabr. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Lewis, Kfm. a. Bradford, gr. Blumenberg.
Laski, Gbfl. a. Rinsel, Stadt Rom.
Lehmann, Archt. a. Dresden, St. Nürnberg.
Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Morgenstern, Kfm. a. Wien, und
Moser, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Meyer, Exped. a. München, St. London.
Nicoly, Def. a. Bomschadt, weißer Schwan.
Reibsch, Kfm. a. Renfert, Lebe's h. garni.
Peltich, Amtm., und
Peltich, Insp. a. Werderhausen, Palmbaum.
Posnack, Hofrath, und
Piethewitz, Edelm. a. Rinsel, Stadt Rom.

Prefler, Kfm. aus Ebbau, Stadt Nürnberg.
Quandt, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Röhling, Kfm. a. München, St. Hamburg.
Reichert, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Reuther, Gastw. a. Ulster, weißer Schwan.
Rubert, Kfm. a. Berlin, Lebe's h. garni.
Sturz, Kfm. a. Hainichen, und
Stuber, Kfm. a. Bern, Stadt Hamburg.
Schmieder, Fabr. a. Neerane, und
Schulze, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Sack, Kfm. a. Bamberg, und
Sello, Kfm. a. Berlin, und
v. Stednig, Bar., Maj. a. Dresden, Palmb.
Selig, Archt. a. Zwickau, Münchner Hof.
Sevida, Gbfl. a. Rinsel, Stadt Rom.
Schwarz, Kfm. a. Glabbach, h. de Baviere.
Stelzmann, Kfm. a. Göln, Stadt Rom.
Sorge, Ober-Ingen. a. Zwickau, St. Nürnberg.
Thomae, Prof. a. Wiesbaden, h. de Baviere.
Treffurt, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
Uebe, Hdlsm. a. Wittenberg, weißer Schwan.
Vertun, Kfm. a. Galatz, Stadt Rom.
Wolff, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Wolff, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.
Wolff, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
Wieprecht, Kfm. a. Gera, Münchner Hof.
Wenzel, D. a. Wiesbaden, h. de Baviere.
Wachsmuth, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
Zürn, Adv. a. Rochlitz, Stadt Dresden.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 23. Novbr. Berl.-Anh. A u. B. 133; Berl.-Stett. 121 1/2; Göln-Mind. 145 1/2; Oberschles. A. 139; do. B. —; do. C. 127 1/2; Cosel-Oberb. —; Thüring. —; Fr.-Wilh.-Nordb. 45 1/4; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 78 3/4; Loose von 1854 —; Leipzig. Credit-Anst. 64 1/4; Dester. Credit. 92 1/2; Dessauer Credit-Anst. 45; Weimar. Bank-Act. 104 1/4; Braunsch. do. 115; Geraer do. 88; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 86; Darmstädter do. 89; Preuß. do. 152; Jassper do. 92; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 100 3/4; Wien 2 Mt. —; Amsterd. l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.

Wien, 23. Novbr. Metall. 5% 80 3/4; do. 4 1/2% 70 1/2; do. 4% —; Nat.-Anl. 83 1/2; Loose v. 1854 318; do. 1839 138 1/4; do. 1854 108 9/16; Grundentlast.-Dbl. div. Kronf. 87 1/2; Bankact. 976; Escompte-A. 581 1/4; Dester. Credit-A. 196 3/4; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. 176 1/8; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb. —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 108 3/4; Frankf. a. M. 107 3/8; Hamburg 79 1/2; London 10. 30 1/2; Paris 125 3/4; Münzduc. 11.

Berlin, 23. Novbr. Getreidebörse. Weizen unverändert. Roggen loco 39 1/2—40 1/2, pr. diesen Monat 39, Nov.-Dec. 39, Frühj. 42 flau. Spiritus loco 18 1/2 u. 1/2, pr. diesen Monat 18 1/2, Nov.-Dec. 18 1/2, Frühj. 20 1/2 matt. Rübböl loco 13 1/2, pr. diesen Monat 13 1/2, Nov.-Dec. 13 1/4 matt.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Geymel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannigasse Nr. 4 u. 5.